

Grüne Gewissheiten

Auch wenn nicht alles war wie immer: Die IPM in Essen bleibt die Leitmesse für den Gartenbau und ein Pflichttermin für die internationale grüne Branche.

Die IPM 2016 war eine IPM, die jahrelang gepflegte Gewissheiten in Frage gestellt hat, und nicht immer ist das schlimm: Es hat nicht geschneit zur IPM; so manchen Stand musste der Besucher an einem neuen Standort suchen; so manchen hatte er größer in Erinnerung; so manchen hat er vergeblich gesucht; das Segment Technik ist noch einmal gewachsen.

Als Gewissheit bleibt jedoch bestehen: Die Internationale

Pflanzenmesse in Essen ist eine stabile Veranstaltung mit großer internationaler Ausstrahlung, was ja im volatil gewordenen Messegeschäft schon einiges heißen will, und sie ist nach wie vor die Leitmesse für den Gartenbau.

Das sehen ganz offensichtlich auch die Akteure im grünen (Endverbraucher-)Markt so. Peter Botz etwa, Geschäftsführer des Verbands Deutscher Garten-Center (VDG), sagte: „Das ist

ein wichtiger Termin für uns im Jahr und ein Pflichttermin für die Gartencenter. Unsere Mitglieder sind alle hier.“

Entsprechend positiv liest sich die Auswertung der offiziellen Messestatistik, die ein Plus auf Besucherseite und stabile Ausstellerzahlen festhält. An den vier Messetagen Ende Januar wurden 57.200 Besucher gezählt; gegenüber dem Vorjahr ist das ein Plus von 1,2 Prozent. Die Zahl der Aussteller lag mit 1.588 um knapp ein Prozent unter dem Vorjahresniveau. 64 Prozent der Aussteller – sie kamen aus 49 Nationen – und 40 Prozent der Besucher sind aus dem Ausland angereist.

„Die IPM Essen hat erneut bewiesen, dass sie unangefochten die wichtigste Messe für den internationalen Gartenbau ist“, resümiert Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Messe Essen. „Hier werden die Neuheiten vorgestellt, hier wird für die kommende Saison geordert. Die Anzahl sowie die Qualität der Besucher und die Verkaufschancen konnten in diesem Jahr nochmals gesteigert werden. Wir sind mehr als zufrieden.“

Erstmals präsentierten sich auf der IPM 20 Nationen mit einem offiziellen Gemeinschaftsstand. Guatemala feierte seine Premiere. China, Frankreich, Großbritannien, Indien und Tai-

wan vergrößerten ihre Stände. Weitere Pavillons organisierten die Länder Belgien, Costa Rica, Dänemark, die Niederlande, Israel, Italien, Portugal, Polen, Spanien, Sri Lanka, Südkorea, die Türkei, Ungarn und die USA. Darüber hinaus reiste erstmals eine 100-köpfige Delegation aus der Türkei nach Essen, um sich über neueste Gartenbauprodukte zu informieren.

Eine Gewissheit, die auf der IPM Bestand hat: Das Rahmenprogramm kommt sehr gut an. So verzeichnete beispielsweise der Wettbewerb Neuheitenschaukasten, der gemeinschaftlich von der Messe Essen und dem Zentralverband Gartenbau ausgerichtet wird, mit 76 Einreichungen von 33 Ausstellern einen neuen Rekord.

Dass auf der IPM die Trends für den Gartenbau und Gartenmarkt gesetzt und gezeigt werden, zählt übrigens nicht nur in der Branche zu den unumstößlichen Gewissheiten. Auch das Fernsehen interessiert sich dafür – schließlich ist der Garten selbst zum Trendthema avanciert. Grund genug also für das Morgenmagazin der ARD, in Essen vorbeizuschauen. Für den Beitrag über Gartentrends 2016 besuchten Moma-Gärtnerin Dorothee Waechter und die Reporterin Julia Schöning vor Messebeginn mehrere Ausstellerstände.

Die nächste IPM findet vom 24. bis 27. Januar 2017 statt. ■

■ @ Mehr im Internet

Rückblick im Bild: Impressionen von der Messe finden Sie in der diyonline.de-Rubrik Galerien.



Treffpunkt der Gartenbranche: Die IPM 2016 verzeichnete ein Besucherplus.

Jetzt FSC-zertifiziert

Ab sofort ist die Nachhaltigkeit der für das Original-Ecoflame-Schwedenfeuer eingesetzten Hölzer durch die FSC-Zertifizierung bestätigt. Die Naturfackeln ohne Rinde zeichnen sich durch ein raffiniertes Schnittmuster, gleichmäßiges Abbrennen und kaum Restfeuchtigkeit aus, beschreibt der Anbieter Boomex das Produkt. Sie werden einfach mit dem beiliegenden Anzünder angefeuert und bringen ein wär-

mendes, romantisches Flammenspiel für den heimischen Garten hervor.

www.boomex-germany.com



So läuft's wie geschmiert

Die richtige Pflege ist das A und O, wenn Heckenschere, Häcksler und Motorsäge im Frühjahr wieder den Garten auf Vordermann bringen sollen, ist man bei Caramba überzeugt. Das Caramba Super Plus Premium Multiöl bietet dafür eine Vierfach-Wirkung – Rostlöser, Schmiermittel, Reiniger und Korrosionsschutz. Rost wird gelöst, korrodierte Muttern und Schrauben werden gelockert und ein Schutzfilm verhindert erneute Korrosion. Nebenbei schmiert das Spray bewegliche Metallteile. Präventiv verhindert es Kriechströme und beugt Fehlfunktionen und Ausfällen vor. Als Reiniger beseitigt es Öl, Fett und Harzrückstände.

www.caramba.de



Bio und ohne Torf

ASB Grünland bietet neu eine Universal-Gartenerde 16 L und 35 L ohne Torf in seiner Bio-Linie an. Es handelt sich um eine gebrauchsfertig gedüngte Pflanzenerde zum universellen Einsatz, beispielsweise für Hecken und Sträucher oder zur Anlage von Blumen- und Gemüsebeeten. Die Erde besteht zu 100 Prozent aus organischen regionalen Rohstoffen und ist mit einem rein organischen Dünger versehen, so der Hersteller. Ideal eignet sie sich für die oberste Schicht eines Hochbeetes.

www.asbgruenland.de



Jeans forever

Wer auf Shabby Chic steht, wird diesen Trend lieben: Stoffe, Möbel und Accessoires in Jeans-Optik sind zurzeit absolut hip. Mit der neuen Übertopfserie Denim greift Scheurich dieses Thema auf. So vielfältig wie Jeans lassen sich auch die zylindrischen Keramikgefäße in zwei Varianten kombinieren. Im ausgewaschenen Look präsentiert sich Washed Denim: Das Farbenspiel und feine Querrillen sorgen für Licht-Schatten-Effekte und einen beinahe stofflichen Charakter. Printed Denim zieht die Blicke auf sich durch ein filigranes Mus-

ter, das in handwerklicher Stempeltechnik aufgetragen wird – jedes Stück ein Unikat.

www.scheurich.de

